

# Schmückendes Beiwerk für die „dritte Villa“

Glasobjekt von Christine Gold in den Opelvillen installiert / Auf Distanz zur „Luminale“

Von  
Nina Finkernagel

RÜSSELSHEIM Der Zwischenbau, der die beiden Opelvillen miteinander verbindet, ist nun um einen dezenten Schmuck reicher: Christine Gold hatte im vergangenen Jahr einen von den zehn Rotary-Clubs Rhein-Main-Taunus ausgeschriebenen Wettbewerb für junge Glaskünstler gewonnen, ihre Arbeit hat kürzlich Wilhelm Derix aus Taunusstein umgesetzt. Die Vernissage fand am Sonntagabend statt, doch von der Eingliederung ihres Werks in die „Luminale“ distanzierte sich Gold.

Zwar sei ihre Arbeit unter dem Titel „kOan“ ursprünglich als eine Lichtinstallation aus Plexiglas geplant gewesen, doch der Entwurf, der jetzt tatsächlich das zum Main gewandte Treppenhaus der „dritten Villa“ schmückt, besteht aus Glas und ist eine „eigene, konzeptionelle künstlerische Arbeit“. Vier zusammengesetzte Glasscheiben bilden in ihrem Inneren einen Kreis, und obwohl er von unten durch Scheinwerfer angestrahlt wird, sieht die 33-Jährige, die in Kassel freie Kunst studiert, ihre Arbeit nicht als Lichtinstallation. Die Glaskonstruktion ist vier Meter breit, der Durchmesser des Kreises misst 3,60 Meter.

Anfang Januar hatte Glaskünstler Wilhelm Derix die Schnitte gemacht und herauspoliert, zwei Wochen vor der Vernissage war die Arbeit be-

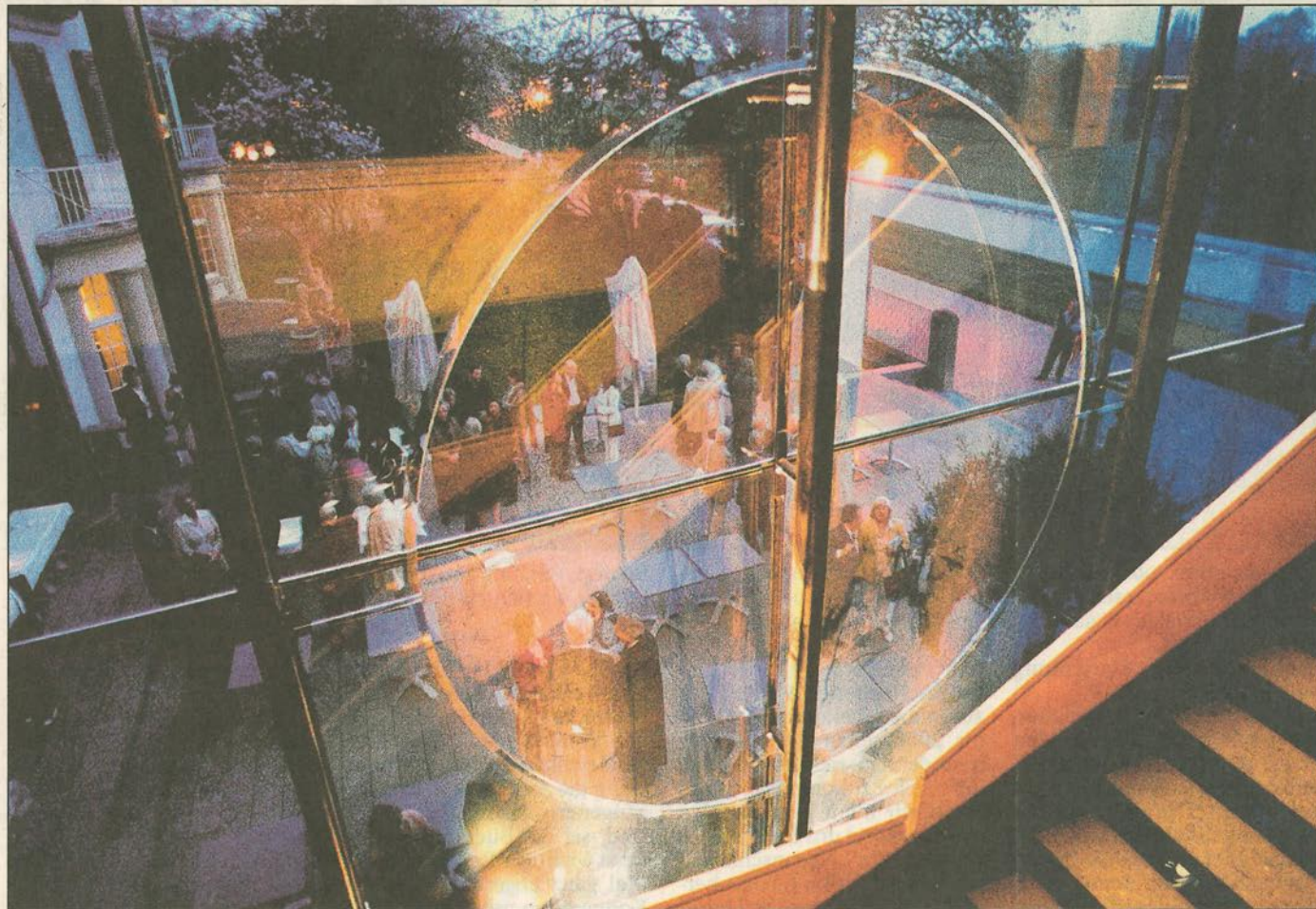
endet. Der untere Rand des Rings leuchtet, wenn er mit künstlichem Licht bestrahlt wird, durch den Schriff der sechs Zentimeter breiten Facetten grün und bei Tag wird das Sonnenlicht gebrochen, sodass der ganze Ring sichtbar wird.

Peter Klein, stellvertretender Governor der Rotarys, erklärte, wie es zu dem Wettbewerb kam: Bisher hatten die zehn Rotary-Clubs immer ein soziales Projekt pro Jahr gemeinsam unterstützt, doch im Oktober 2003 war die Idee angekommen, im künstlerischen

Sektor fördernd zu wirken. Der Maler und Grafiker Otmar Alt hatte eine Farbradiierung kostenlos zur Verfügung gestellt, deren 100-fache Vervielfältigung unter den Rotary-Mitgliedern verkauft wurde. Aus dem Erlös von 15000 Euro konnte sowohl das Preisgeld

für die Gewinnerin geschöpft als auch ein Teil der Umsetzung des Glasentwurfs finanziert werden.

■ Beginn des Rundgangs zur „Luminale“ am heutigen Dienstag (25.) um 21 Uhr im Ratssaal des Rathauses.



Lichtskulptur „kOan“ von Christine Gold in den Opelvillen.

Foto: pdz51/Harald Linnemann